

DIN EN 12274-8



ICS 93.080.20

**Dünne Asphaltschicht in Kaltbauweise –
Prüfverfahren –
Teil 8: Augenscheinliche Beurteilung;
Deutsche Fassung EN 12274-8:2005**

Slurry surfacing –
Test methods –
Part 8: Visual assessment of defects;
German version EN 12274-8:2005

Matériaux bitumineux coulés à froid –
Méthodes d'essai –
Partie 8: Evaluation visuelle;
Version allemande EN 12274-8:2005

Gesamtumfang 23 Seiten

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument DIN EN 12274-8 wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN Deutsches Institut für Normung e. V. (Deutschland) gehalten wird. Das zuständige deutsche Gremium ist der NA 005-10-09 AA „Oberflächenbehandlung/-schutz“ im Normenausschusses Bauwesen (NABau).

Dieses Dokument gehört zu einem so genannten „Europäischen Normenpaket“ über Anforderungen und Prüfverfahren für dünne Asphaltsschichten in Kaltbauweise, d. h., dass bestehende entgegenstehende nationale Normen erst dann zurückgezogen werden können, wenn das Normenpaket vollständig vorliegt. Zu diesem Normenpaket gehören die noch in Arbeit befindliche Produktnorm und die dazu gehörigen Prüfverfahren der Reihe DIN EN 12274.

Deutsche Fassung

Dünne Asphaltschicht in Kaltbauweise —
Prüfverfahren —
Teil 8: Augenscheinliche Beurteilung

Slurry surfacing —
Test methods —
Part 8: Visual assessment of defects

Matériaux bitumineux coulés à froid —
Méthodes d'essai —
Partie 8: Evaluation visuelle

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 4. August 2005 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seiten
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe und Symbole	4
3.1 Begriffe	4
3.2 Symbole	6
4 Augenscheinliche Beurteilung der Fehlstellen	6
4.1 Allgemeines	6
4.2 Qualitative Beurteilung	7
4.2.1 Durchführung	7
4.3 Quantitative Beurteilung	8
4.3.1 Durchführung	8
5 Angabe der Ergebnisse	10
5.1 Allgemeines	10
5.1.1 Werte	10
5.1.2 Qualitative Beurteilung	10
5.1.3 Quantitative Beurteilung	10
6 Prüfbericht	12
Anhang A (normativ) Qualitative Beurteilung – Geschätztes „Hinüberfahren“	13
Anhang B (normativ) Augenscheinliche Beurteilung – Messverfahren	14
Anhang C (informativ) Photographien der Fehlstellen	15
Literaturhinweise	21

Vorwort

Dieses Dokuments (EN 12274-8:2005) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis März 2006, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis März 2006 zurückgezogen werden.

Diese Europäische Norm ist Teil einer Reihe folgender Normen:

EN 12274-1, *Dünne Asphalttschicht in Kaltbauweise — Prüfverfahren — Teil 1: Probenahme für Extraktionsverfahren.*

EN 12274-2, *Dünne Asphalttschicht in Kaltbauweise — Prüfverfahren — Teil 2: Bestimmung des Bindemittelgehaltes*

EN 12274-3, *Dünne Asphalttschicht in Kaltbauweise — Prüfverfahren — Teil 3: Konsistenz*

EN 12274-4, *Dünne Asphalttschicht in Kaltbauweise — Prüfverfahren — Teil 4: Bestimmung der Kohäsion der Mischung*

EN 12274-5, *Dünne Asphalttschicht in Kaltbauweise — Prüfverfahren — Teil 5: Bestimmung des Verschleißes*

EN 12274-6, *Dünne Asphalttschicht in Kaltbauweise — Prüfverfahren — Teil 6: Bestimmung der Einbaumasse*

EN 12274-7, *Dünne Asphalttschicht in Kaltbauweise — Prüfverfahren — Teil 7: Schüttel-Abriebprüfung*

EN 12274-8, *Dünne Asphalttschicht in Kaltbauweise — Prüfverfahren — Teil 8: Augenscheinliche Beurteilung*

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt qualitative und quantitative Prüfverfahren zur augenscheinlichen Beurteilung von Fehlstellen von dünnen Asphaltschichten fest.

Diese Europäische Norm gilt für alle dünnen Asphaltschichten (Straßen, Rollfelder und andere Flächen).

Die Berichte über die augenscheinliche Beurteilung für beide Verfahren sind gleich, und deshalb dürfen beide für die Überprüfung der Festlegung für die augenscheinliche Beurteilung von Fehlstellen verwendet werden.

Fehlstellen des Untergrunds (vorhandene Straße) dürfen nicht berücksichtigt werden.

ANMERKUNG 1 Die qualitativen und die quantitativen Prüfungen dürfen getrennt oder aufeinander folgend angewandt werden. Dies kann sich auf unterschiedliche Baustellen beziehen (zum Beispiel braucht eine quantitative Beurteilung kaum benutzter Verkehrsflächen nicht erforderlich zu sein).

ANMERKUNG 2 Die Prüfung darf zur Beurteilung der Dauerhaftigkeit dünner Asphaltschichten angewendet werden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieser Europäischen Norm erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 13036-1, *Oberflächeneigenschaften von Straßen und Flugplätzen — Prüfverfahren — Teil 1: Messung der Makrotexturtiefe der Fahrbahnoberfläche mit Hilfe eines volumetrischen Verfahrens*

3 Begriffe und Symbole

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe und Symbole.

3.1 Begriffe

3.1.1

Fehlstelle

Zustand einer dünnen Asphaltschicht, bei der das Material durch einen oder mehrere der in dieser Europäischen Norm definierten Einflüsse beeinträchtigt wird (siehe 3.1.2 bis 3.1.13)

3.1.2

Schwitzen, Glatzenbildung und Bindemittelanreicherung

Anreicherung von freiem Bindemittel an der Oberfläche

ANMERKUNG Dies kann durch Migration des Bindemittels zur Oberfläche (Schwitzen) oder durch Abwärts-Migration von grobkörnigen Zuschlagstoffen (Glatzenbildung) oder durch eine Kombination beider Migrationsformen auftreten, wobei im Allgemeinen eine visuelle Trennung der beiden Erscheinungen schwierig ist. Eine Bindemittelanreicherung wird offensichtlich als glänzende Spuren, die durch Verkehr verursacht werden und auf einen Verlust der Grobtextur, üblicherweise in den Rollspuren, zurückzuführen sind.

3.1.3

(flächiges) Abplatzen der Asphaltschicht

Ablösung der Asphaltschicht von der darunter liegenden Straße oder einer unteren Schicht einer mehrschichtigen Asphaltschicht

3.1.4

Verschleiß und Verlust der Asphaltschicht

Verlust der Masse des Materials

3.1.5**Verlust von grobkörniger Gesteinskörnung**

Splittverlust durch Wirkung des Verkehrs, bevor die Asphalttschicht eine ausreichende Festigkeit erlangt hat, oder durch Ablösung des Bindemittels von der Gesteinskörnung

3.1.6**klaffende Fugen zwischen Fahrstreifen**

unvollständige Asphalttschicht zwischen den angrenzenden Fahrspuren

3.1.7**Spurrinnenbildung**

dauerhafte Verformung, bei der die Asphalttschicht in den Radspuren fließt

3.1.8**Verschiebung**

unter Wirkung des Verkehrs auftretende horizontale Verformung, bei der die Asphalttschicht über die darunter liegende Schicht oder die darunter liegende Straße fließt

3.1.9**waschbrettartige Wellen**

Querwellen mit mehr oder weniger regelmäßiger Verteilung (die die waschbrettartigen Wellen einschließende Fläche wird gemessen)

3.1.10**Beule (Wulst)**

seitlich oder in Längsrichtung verlaufende erhabene Linie

ANMERKUNG Dies kann durch Überschneiden während des Einbaus verursacht werden.

3.1.11**kleine, wiederholt auftretende Fehlstellen oder Gruppen von kleinen Fehlstellen**

Fehlstellen von weniger als 1 m² und mehr als 10 D^2 , wobei D die obere Korngröße des Zuschlags nach EN 13043 für die augenscheinlich beurteilte Asphalttschicht ist

ANMERKUNG Sie dürfen für die Beurteilung zusammen eingruppiert werden.

3.1.12**sonstige Fehlstellen**

Fehlstellen, die nach dem Aufbringen der Asphalttschicht durch Vorgänge auf der Straße verursacht wurden, zum Beispiel durch Winterdienste oder Unfälle. Diese Fehlstellen sind nicht Gegenstand dieser Europäischen Norm.

3.1.13**Längsrillen (Riefen)**

Marken parallel zur Einbaurichtung in der Oberfläche der Asphalttschicht

ANMERKUNG Längsrillen werden oftmals beim Abziehen des Verteilungsgerätes durch größere Teilchen des Zuschlagstoffs oder durch gebrochenes und verhärtetes Mischgut erzeugt.

3.1.14**Fahrspurbreite**

wenn keine Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind, entspricht die Fahrspurbreite der gesamten Straßenbreite; wenn Fahrbahnmarkierungen vorhanden sind, entspricht die Fahrspurbreite dem Abstand zwischen der Mittelmarkierung und dem Bordstein oder Randstreifen; wenn mehr als zwei Fahrspuren vorhanden sind, werden die Außen- oder die Mittelmarkierungen und die Standspur (Sicherheitszone) getrennt betrachtet